



Bürgerinitiative Lennep e.V.
c/o Peter Lange
Rader Straße 110
42897 Remscheid

E-Mail: buergerinitiative-lennep@web.de

Pressemitteilung zu den anhängigen Klagen und deren Kommentierung durch Michael Zirngiebl

Remscheid, 15.09.2017

Die Interpretation der Klageverfahren, die bisher auf den Weg gebracht wurden, soll den Bürgern und den Politikern wohl Sand in die Augen streuen. Denn: Es kommt nicht auf die Menge an!

Was die Baugenehmigungen angeht, so können nur unmittelbar betroffene Nachbarn überhaupt klagen, und das haben sie getan, sowohl in der Wupperstraße als auch in unmittelbarer Umgebung der geplanten Baumaßnahmen. Es gingen anwaltliche Beratungen voraus, die Klageaussichten wurden evaluiert. Daraufhin wurden gezielt Klagen auf den Weg gebracht, wobei Kosten und Prozessökonomie durchaus eine Rolle spielen.

Dass für ein Normenkontrollverfahren eine einzige Klage ausreicht, versteht sich von selbst, da dort das gesamte Genehmigungsverfahren überprüft wird. Dies muss nur einmal geschehen, jedenfalls aus der Sicht der Remscheider Bürger. Bei der Interessenwahrung der Stadt Wuppertal spielen sicherlich noch weitere Aspekte eine Rolle, so wird abzuwarten sein, welche Maßnahmen Wuppertal ergreifen wird.

Von der Stadt Remscheid wäre es interessant zu erfahren, ob sie die Regeln der Gewaltenteilung in unserem Land respektieren wird. Diese Frage ist wesentlich interessanter als die Frage nach der Anzahl der Klagen. Eine Antwort der Politiker noch vor den Wahlen ist wünschenswert.